

# „Moddersproch“ hat viele Vorteile

Am Samstag, 23. November, von 17.30 bis 19 Uhr im Kurfürstlichen Schloss

**Koblenz.** Dialekt ist in. Sogar gesund. Ein Symbol für das Zu-Hause-Gefühl. Der Begriff Heimat ist oft an prägende Erinnerungen und Kindheit gekoppelt. Entwurzelte Menschen kennen diese Werte nicht, werden schneller psychisch krank. Heimat in Gedanken wie im Gefühl schenkt innere Ruhe, Ausgeglichenheit, Glücksgefühle, verschafft Zugehörigkeit zu einer Landschaft, Stadt, Dorf, besonderen Personengruppen. Heimat ist eine besondere Therapie. Heimat gibt Geborgenheit. Platt, Dialekt wird meist nur gesprochen, ist schwerer schrift-

lich zu verfassen. Differiert schon leicht von Ortsteil zu Ortsteil. Diese gesprochene Regional-Sprache zielt jedoch sofort ins Herz. Der Streit auf Dialekt-Ebene ist schneller aufgelöst. „Moddersproch“ hat viele Vorteile. Über das Thema Mundart hat sich der Kultursalon Gedanken gemacht. In Hochdeutsch wie in Platt – so wird die kommende Veranstaltung stattfinden. Inhalt: zeitgenössische Sprachkunst und ihren Wert für eine intakte Gemeinschaft. Mit dabei sind Macher: Daniel Ferber (Sänger für moderne Mundartkompositionen), Dirk Cre-

celius (Geschäftsführer der GKKG Koblenz und Moddersproch-Preisträger), Werner Blasweiler (Autor, Gästeführer, Büttendredner und Dialektschauspieler aus Mayen) sowie der Alt-Metternicher Wolfgang Mayr (Mundartlehrer für KITAS und Grundschulen). Wie sich jeder für heimatlichen Sprachschatz engagieren kann, erfahren die Gäste am Samstag, 23. November, von 17.30 bis 19 Uhr im Kurfürstlichen Schloss. Der Eintritt ist frei. Die Moderation übernimmt Petra Löttschert. Weitere Informationen gibt es unter [www.kultursalonkoblenz.de](http://www.kultursalonkoblenz.de).